



Einen Coup, der weit über die bisherigen Hoffnungsschimmer hinausgeht, konnte Dr. Carsten Voigtländer als Vorsitzender der Geschäftsführung Vaillant Group mit der Vorstellung der Mikro-KWK-Anlage verkünden: Das perspektivisch hoch interessante Geschäftsfeld bleibt jetzt beim SHK-Fachhandwerk, auch wenn der Gasmann zwei Mal klingelt...

„ecoPOWER 1.0“ bringt hoch effiziente Mikro-KWK in die Fläche

Erfolgreiche Kooperation von Vaillant und Honda

Man nehme einen der führenden europäischen Heiztechnik-Hersteller mit all seiner Erfahrung um die reale Installationswirklichkeit in deutschen Heizungskellern – Vaillant. Und setze die Remscheider Ingenieure mit denen eines ebenso qualitätsbewussten Autoherstellers zusammen, der wie wohl kein Zweiter Erfahrung in der Entwicklung kleiner, hoch effizienter Verbrennungsmotoren hat – Honda. Das Ergebnis wurde jetzt in Düsseldorf (der einzigen Japan-Town in D!) vorgestellt: das erste gasbetriebene, ab Sommer serienmäßig lieferbare Mikro-Heizkraftwerk „ecoPOWER 1.0“.

für Spitzenlasten, Hydraulik, Systemregelung – erfüllt diese Anforderung auf den Punkt: Der elektrische Wirkungsgrad von 1 kW deckt nach Herstellerangaben per se etwa 70 Prozent des Strombedarfs im Einfamilienhaus. Einspeisevergütung, KWK-Bonus und Steuererstattungen sind dann nur noch ein zusätzliches Bonbon.

Bewährt ist die Technologie außerdem. Seit 2003 stellt Honda Mikro-BHKW in Massenfertigung her, hat aktuell über 100.000 Kunden im Heimatland, die den Ahnherrn des „ecoPOWER 1.0“ betreiben. An die heimischen Gasarten (und Vorschriften) angepasst, zahlt sich diese Erfahrung aus, denn mehr als 100 Feldtest-Geräte haben sich hierzulande bereits in über 13.000 Betriebsstunden bewährt.



Mit 1 kW elektrischer und 2,5 kW thermischer Leistung ist es klein genug für den tatsächlich sinnvollen, wirtschaftlichen Einsatz in Ein- und Zweifamilienhäusern, also der Masse der Objekte in der Fläche und im Bestand. 92 Prozent Wirkungsgrad stehen außerdem für eine Effizienz, durch die sich sogar die etwa 16.000 Euro Investitionskosten in diese Technik schnell relativieren – ohne an dieser Stelle auch noch den Beitrag zum sparsamen Umgang mit Ressourcen und zum Umweltschutz ins Feld zu führen.

Punktgenaue Entwicklung

Um so wirtschaftlich und umweltfreundlich wie möglich zu arbeiten, sollten bei der Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung möglichst viel der erzeugten Wärme und des selbst gewonnenen Stroms vor Ort genutzt werden (lässt man die Argumente von „Stromspekulanten“ einmal außen vor). Das neue Aggregat von Honda mit der Peripherie von Vaillant – 300 l-Speicher, wandhängendes Gas-Brennwertgerät

Mindestens genauso wichtig ist aber: Die Mikro-KWK-Anlage kann prinzipiell wie ein ganz gewöhnlicher Heizkessel in nahezu jede bestehende Anlage eingebunden werden – für die Fachhandwerker geht also eine ganz große Tür im Sanierungsgeschäft auf. Die Installation ist dabei auch nicht schwieriger als beispielsweise die einer Wärmepumpe. Außerdem schult Vaillant entsprechend zertifizierte Fachhandwerker.

Privatsache statt Kollektiv

Dass der Kraft-Wärme-Kopplung die Zukunft gehört (und sei es als „Übergangstechnologie“), bezweifelt angesichts der horrenden Verluste von weit über 60 Prozent bei zentraler Stromerzeugung wohl kaum jemand. Dass es als Lösung so kleiner, effizienter Anlagen, wie dem „ecoPOWER 1.0“ bedarf, ebenso wenig: Heizung, Wärme im Haus ist gefühlt immer noch viel mehr Privatsache als Kollektiv. Vaillant und Honda wissen um diese Befindlichkeit. Zugleich holen sie sich die alles entscheidenden Mittler zwischen Hersteller und Endkunde ins Boot, die Fachhandwerker.

Hinzu kommt: „ecoPOWER 1.0“ ist nicht größer als ein Mini-Kühlschrank und hört sich auch kaum anders an. Das Kleinkraftwerk findet also in fast jeder Kellernische Platz. Die Motorenentwickler haben das durch einen technischen Kniff vom Feinsten erreicht: Vereinfacht ausgedrückt variiert durch einen Exzenter auf der Kurbelwelle der Motor-Hub; das steigert den Wirkungsgrad. Gleichzeitig werden die Vibrationen des mit nur 2.000 Touren konstant laufenden Gasmotors durch eine Art Ausgleichswelle abgefangen; das sorgt für Laufruhe.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Marktdurchdringung sind geschaffen; jetzt geht es passend zum Konjunkturaufschwung in die Umsetzung – Chapeau vor diesem praxistauglichen Coup. ■ [Eckhard Martin]

Kompakt, laufruhig und leistungsstark: Vaillant und Honda haben mit „ecoPOWER 1.0“ (vorn unten, darüber das Brennwertgerät für die Spitzenlast, im Hintergrund die Regelung) den Markt für Kraft-Wärme-Kopplung im Einfamilienhaus aufgemacht. (Fotos: Martin)